

Referat Frauen

Auch in diesem Jahr können wir auf eine erfolgreiche Bilanz im Referat Frauen zurückblicken.

Nach der gelungenen Informationsveranstaltung im Juni 2007 auf dem Gelände der LFKS in Koblenz, lag der Schwerpunkt des abgelaufenen Jahres vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation von Feuerwehrfrauen, sowie in der Unterstützung vieler Kreisverbände zum Thema Feuerwehrfrauen.

Besondere Veranstaltungen waren der Landesehrentag am 29. September 2007 in Mainz sowie der Rheinland-Pfalz-Tag vom 13. – 15. Juni 2008 in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Hier hatte das Fachreferat die Möglichkeit seine Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren, aber auch die Arbeit der Feuerwehr interessierten Mädchen und Frauen näher zu bringen. An beiden Veranstaltungen wurde das Thema an einem gemeinsamen Stand von THW und Feuerwehr präsentiert.

Weiterhin wurden viele Kreisverbände bei der Arbeit auf Kreisebene in Sachen Frauenarbeit unterstützt und gefördert.

So habe ich viele Feuerwehren des Landes mit Informations- und Werbematerial versorgt, um direkt vor Ort das Thema Feuerwehrfrau im Rahmen von Feuerwehrfesten oder Tag der offenen Tür der Bevölkerung näher zu bringen.

Besuche bei Delegiertenversammlungen oder Sitzungen der Kreisverbände, um zum Thema Feuerwehrfrauen zu referieren und beraten, standen neben den Arbeitskreisgesprächen auf Landesebene, regelmäßig in meinem Terminplan.

Für das abgelaufene Jahr möchte ich mich bei allen bedanken, die die Arbeit des Fachreferates Frauen in der Feuerwehr unterstützt haben und auch in den Verbänden aktive Feuerwehrfrauen und die, die es werden möchten gefördert haben.

Sabine Ehlen

Referatsleiterin „Frauen in der Feuerwehr“



Referat nicht öffentliche Feuerwehren

Der Verband Werkfeuerwehren und betrieblicher Brandschutz (VWB) Rheinland-Pfalz traf sich zu seiner Mitgliederversammlung 2008 im Werk Ludwigshafen der BASF.

Der Verband mit seinen inzwischen 108 Mitgliedern spiegelt den gesamten betrieblichen Brandschutz in Rheinland-Pfalz wieder, konnte Vorsitzender Wolfgang Winter in seiner Begrüßung zufrieden feststellen.

Für die Gastfreundschaft der BASF bedankte er sich bei Rolf Haselhorst, Leiter der BASF Werkfeuerwehr. Zufriedenheit auch bei den Mitgliedern: Sie bestätigten auf Anraten der Kassenprüfer dem Vorstand eine einwandfreie Kassenführung und Arbeit in der ausgehenden Amtsperiode.

Herr Winter verlas den Tätigkeitsbericht für den Zeitraum Februar 2004 bis Februar 2008. Nach vier Jahren blicke der 1. Vorsitzende auf eine sehr gute Verbandsarbeit zurück. Die Namensänderung von Werkfeuerwehrverband weg zu Verband Werkfeuerwehren und betrieblichen Brandschutz Rheinland-Pfalz e. V. hat seine Wirkung nicht verfehlt.

Waren es vor 20 Jahren 32 Mitgliedsfirmen überwiegend Firmen mit Werkfeuerwehren, so sind Firmen mit Werkfeuerwehren heute in der Minderzahl. Zu den Mitgliedsbetrieben zählen Chemieunternehmen, Automobilindustrie, Möbelfirmen, Reifenhersteller, Klinikums, Landeskrankenhäuser, militärische und zivile Flughäfen, Reedereien und der Sportpark Nürburgring. Der Verband VWB zählt heute 108 Mitglieder.

Ein Ziel haben alle Mitglieder: Sie wollen ihre vielfältigen Brandschutzfragen in unserer Gemeinschaft lösen. Weiterhin wurden von dem Verband über das Service- und Schulungszentrum für Brandschutz viele Qualifikationsmaßnahmen in Sachen Brandschutz angeboten. Herr Winter bedankte für die abgelaufene Wahlperiode bei dem Ministerium des Inneren und für Sport,

der ADD Trier, der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule, dem Landesfeuerwehrverband und der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren für die herausragende Zusammenarbeit. Herr Winter bedankte sich bei all denen, die ihn über 20 Jahre bei dieser Tätigkeit als 1. Vorsitzenden unterstützt haben. Zu einem neuen Amt bei der anstehenden Neuwahl steht er nicht mehr zur Verfügung. Er wünscht der neuen Vorstandschaft viel Glück und ein gutes Gelingen bei der Verbandsarbeit.

So wunderte es auch nicht, dass der Vorstand mit dem neuen Vorsitzenden Rolf Haselhorst dem 1. Stellvertreter Willy Scheer und dem 2. Stellvertreter Volker Diebold, für eine Amtszeit von vier Jahren einstimmig gewählt wurden.

Der Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes Herr Faber und Herr Scheer auch Vorstandsmitglieder des Landesfeuerwehrverbandes nahmen eine Auszeichnung vor. So wurde Herr Wolfgang Winter mit dem Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Der neue Vorsitzende Herr Haselhorst, nahm gleich seine 1. Amtshandlung vor und ernannte den alten Vorsitzenden Wolfgang Winter zum Ehrenmitglied des VWB.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Besichtigung, bei Gefahrstoffunfällen einzusetzende Geräte, sowie diverse Einrichtungen der Werkfeuerwehr.

Herr Haselhorst bedankte sich bei seinen Leuten von der Werkfeuerwehr für die hervorragende Betreuung während der Tagung und den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Willy Scheer

Referatsleiter „Nicht öffentliche Feuerwehren“

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsam mit dem Referat „Presse/Brandhilfe“ wurde das Projekt „Ausbildung für Verantwortliche in den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden“ in Sachen „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ mit einem ersten Koordinations- und Planungstreffen sowie auch der ersten Veranstaltung gestartet. Die Resonanz der Teilnehmer war durchweg positiv, und eine weitere Veranstaltung ist in den Räumen des Landesfeuerwehrverbandes bereits geplant.

An der ständigen Aktualisierung des Schrifttums des LFV konnte ich mich in diesem Jahr mit der Erarbeitung eines Entwurfes für das allgemeine Faltblatt zur Vorstellung der Arbeit der Feuerwehren beteiligen.

Weiter gingen ferner die bereits in den Vorjahren bewährten Aktivitäten: Pressearbeits-Unterstützung von Verbandsmitgliedern auf Anfrage, Beteiligung an der Ausbildung „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz (LFKS), Beantwortung von konkreten Anfragen zum Umgang mit Medien und die Unterstützung einer Kommune beim Aufbau von Stabsstrukturen für die Einsatzleitung bei größeren Schadenslagen, Unterstützung der Kreisverbands-Ebene bei deren Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bearbeiten von Presstexten auf Anfrage. Auch für die Zeitschrift BRANDHILFE konnten wieder einige Beiträge beigesteuert werden.

- Erfolgreich weitergeführt wurde auch das mit dem Fachreferat „Brandschutzerziehung“ verfolgte Projekt der Zusammenarbeit: In den Schulungen für Schulklassenbetreuer ist jeweils eine Unterrichtsstunde zum Thema „Brandschutzerziehung ist Öffentlichkeitsarbeit - Umgang mit der Öffentlichkeit/Elternabend“ integriert.
- Der Kontakt zwischen Landesfeuerwehrverband und Medien konnte durch Vermittlung von Gesprächspartnern in einigen Fällen intensiviert werden. Mit der Deutschen Presseagentur (dpa) wurden so Beiträge im Gespräch mit dem Landesvorsitzenden zu Themen wie Frauen in der Feuerwehr, Mitgliedergewinnung bei den Feuerwehren und die Zukunft der Feuerwehren vermittelt und durchgeführt, die sich schließlich auch durch entsprechende Berichterstattung in den Medien widerspiegeln.

Frank Hachemer

Referat „Öffentlichkeitsarbeit“